



Zu den Klängen der Trachtenkapelle (Bild links) unter der Leitung von Wolfgang Kresin und Musikobmann Markus Wagner führten die Schwäbische und die Allgäu-Gruppe des Trachtenvereins „Alpengruß“ ihren „Bandltanz“ auf (Bild rechts).

Bilder:
Ivanka Williams-Fuhr



Bei der Maibaumfeier spielte die Trachtenkapelle „Alpengruß“ unter der Leitung von Wolfgang Kresin und Musikobmann Markus Wagner auf, während die Schwäbische und die Allgäu-Gruppe des Trachtenvereins mit dem „Bandltanz“ den Baum einband und später auch noch den einen oder anderen Tanz zum Besten gab.

Bei strahlendem Wetter wurde bis zum Anbruch der Dunkelheit gefeiert. „Ulzi“ Daniel Wieser sorgte für das leibliche Wohl, während sich die Kinder in einer großen Hüpfburg austoben konnten. Auch ein Gewinnspiel, bei dem das Gewicht des neuen Maibaumes zu erraten war, stand auf dem Programm. Die richtige Lösung war übrigens 3,72 Tonnen.

Trachtler tanzen nach alter Sitte

Maibaumfest in Schwabmünchen mit dem Verein „Alpengruß“

Von Ivanka Williams-Fuhr

Schwabmünchen

Bei strahlendem Wetter wurde gestern auf dem Schwabmünchner Schranneplatz der neue Maibaum gefeiert. Veranstalter wurde das fröhliche Maibaumfest schon traditionell vom Schwabmünchner Trachtenverein „Alpengruß“, der mit diesem alten Brauchtum seit 1982 „die Verbundenheit mit der Heimat“ bekundet, wie Vorsitzender Rudolf Lautenbacher betonte.

Zahlreiche Besucher genossen sichtlich die unbeschwerten und vergnüglichen Stunden in der Gemeinschaft. Den eindrucksvollen Baum aus dem Stadtwald schmücken beidseitig bemalte Holztafeln, die der 88-jährige Eduard Poppe schon vor Jahren angefertigt hatte. Über den Winter wurden die wertvollen Ta-

felnen abgenommen, Poppe hat sie restauriert und wieder zu neuem Glanz gebracht.

Den Maibaum hat der Trachtenverein in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr, der Polizei und dem Holztransporter Linus Pfänder aus Klimmach bereits vor einer Woche aufgestellt.

Probleme beim Transport

Dabei hatten die Trachtler mit einigen Problemen zu kämpfen, erzählte Rudi Lautenbacher: Die Polizeieskorte wurde wegen Verkehrsunfällen zweimal abgerufen, so dass es dann mehrere Stunden nicht weiterging. Zudem ist erstmals in der 25-jährigen Geschichte des Maibaumholens beim Transport die fast sieben Meter lange Spitze des Baums abgebrochen. „Aber auch ohne Spitze ist der Maibaum wunderschön“, waren sich alle einig.